

Abschlussbericht

Schuljahr 2024/25

1 Eckdaten

Schule	Ort
Gymnasium Höchststadt a.d.Aisch	91315 Höchststadt a.d.Aisch
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)
C. Plätzer, StD	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer
Jahrgangsstufe 11	Geschichte
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler
P-Seminar Geschichte	16
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)	
Lehrstuhl für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit, Otto-Friedrich-Universität Bamberg Forum Alte Synagoge Mühlhausen e.V. Marktgemeinde Mühlhausen/Mfr.	
Projekttitle	
Archäologische Grabung in der ehem. Synagoge Mühlhausen	

2 Ergebnisse des Schulprojekts

Welche Inhalte und Erkenntnisse hat sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeitet?
<p>Das Projekt liefert wichtige Erkenntnisse zur Baugeschichte. Die 1756 errichtete Synagoge wurde 1833 umgebaut und nach der Schändung bei den Novemberpogromen 1938 um das Jahr 1940 profaniert. Die Schülerinnen und Schüler entdeckten u.a. 50 cm unter dem heutigen Bodenniveau den ursprünglichen Sandsteinboden aus der Erbauungszeit sowie Ziegelreste, die noch vom Vorgängerbau stammen. Durch die Grabung können nun alle Bauphasen der Synagoge eindeutig nachgewiesen werden.</p> <p>Durch das Projekt wurde außerdem die Funktion der ehemaligen Synagoge Mühlhausen für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar. Die Entdeckung der früheren Bima und des Aufgangs zum Aron Ha-Kodesch unter dem Betonboden macht die zentralen religiösen Einrichtungen wieder sichtbar. Durch die Grabung können nun außerdem Reste der Ausstattung von 1833 in ihrer religiösen Dimension interpretiert werden.</p>

Wie haben die Lernenden das Kulturerbe vor Ort erkundet? Wie wurden für sie Lehrplanthemen am Denkmal anschaulich? Wie konnten sie mit Dritten in Austausch treten/ihr Projekt präsentieren?
<p>Unter der wissenschaftlichen Leitung von Dipl. Ausgrabungsing. B. Ziegler M.A. waren die Schülerinnen und Schüler unmittelbar als Grabungshelfer an den Arbeiten beteiligt und konnten selbst miterleben, wie die archäologischen Ausgrabungen und Dokumentationen vonstatten gingen.</p> <p>Begleitet wurde die Grabung wurde von einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit, die von den Schülerinnen und Schülern selbst organisiert wurde. In diesem Zusammenhang fanden verschiedene Pressegespräche, Interviews und ein Drehtermin mit einem Team des Bayerischen Rundfunks statt.</p> <p>An einem „Tag der offenen Grabung“ konnten interessierte Besucherinnen und Besucher den Grabungsort selbst in Augenschein nehmen. Die Führungen übernahmen die Schülerinnen und Schüler.</p>
Im Projekt entstandene Schülerarbeiten / „Produkte“ (z.B. Schülerführungen, Infotafeln, Lernmaterial, Ausstellung, Veranstaltung, ...)
<p>Auf zwei gestalteten Roll-Ups, die in Zusammenarbeit mit dem Verein Forum Alte Synagoge Mühlhausen entstanden, wurden die Zwischenergebnisse des Projekts für Besucher dokumentiert. Sie erläutern anhand kommentierter Originalfotografien die Vorgehensweise bei der archäologischen Grabung und die ersten Befunde im Bereich der Bima und des Aron Ha-Kodeschs.</p>

3 Umsetzungsschritte und Erfahrungen

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:
<p>In selbst erarbeiteten Präsentationen zu Baugeschichte, Funktion und Innengestaltung ausgewählter fränkischer Synagogen leisteten die Schülerinnen und Schüler in den ersten Monaten wichtige Vorarbeiten für das Projekt.</p> <p>Die Exkursion zu den früheren Synagogen Memmelsdorf/Ufr. und Gleusdorf bildete den Auftakt zur eigentlichen Projektphase, in der die Jugendlichen selbst aktiv wurden.</p> <p>Wichtigster Bestandteil waren die 10 Tage in den bayerischen Pfingstferien (10.-20.06.2025), an denen die archäologische Grabung selbst stattfand.</p>
Inhaltliche Gliederung, z.B. durch Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. Schwerpunkte in beteiligten Fächern/Kursen
<ul style="list-style-type: none"> • Jüdische Landgemeinden in Franken • Aufbau und Gestaltung einer Synagoge • Bauphasen der Synagoge Mühlhausen und Veränderungen in der Innengestaltung Anfang des 19. Jh.s als liberale Gemeinden im Zuge der Aufklärung • Schändung und Profanierung des Gebäudes • Möglichkeiten des Umgangs mit dem Gebäude heute • Archäologische Grabungstechnik • Öffentlichkeitsarbeit

Am Beginn des Projekts stand eine Führung in der ehem. Synagoge, wo den Schülerinnen und Schülern vom Vorsitzenden des Eigentümervereins Forum Alte Synagoge Mühlhausen e.V. das Gebäude gezeigt und erklärt wurde.

Wichtig waren außerdem die Besuche von B. Ziegler vom Lehrstuhl für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit der Uni Bamberg, die den Schülerinnen und Schülern die wissenschaftliche Bedeutung des Projekts nahebrachte und Sie in die Methoden der Grabungstechnik einführte.

Im Zuge der Exkursion nach Memmelsdorf wurden die historischen (Jüdische Landgemeinden in Franken) und religiösen Aspekte des Projekts (Innengestaltung einer Synagoge) für die Schülerinnen und Schüler verständlich.

4 Bewertung des Gesamtprojekts

Ihr Resümee: Was konnten die Lernenden aus dem Denkmalprojekt mitnehmen? (ggf. mit Statements aus dem Projektteam)

Das Projekt war ein voller Erfolg, sowohl im Hinblick auf die wissenschaftlichen Ergebnisse, als auch auf die pädagogischen Wirkungen.

Hier einige Zitate aus dem Fernsehbeitrag des bayerischen Rundfunks, der am 18.06.2025 in der Frankenschau gesendet worden ist ([Frankenschau aktuell: Ausgrabungen in der Synagoge in Mühlhausen - hier anschauen](#)):

Timon Love, Schüler: „Wenn man die Hintergrundgeschichte von dem, was hier im Nationalsozialismus passiert ist, kennt, dann gibt einem das hier noch einmal mehr zu denken als wenn man irgendwohin geht, wo nichts passiert ist.“

Lennart Lechner, Schüler, zum Arbeitseinsatz in den Pfingstferien: „Man kann danach immer noch ins Schwimmbad gehen. Das macht hier echt Spaß!“

Christian Plätzer, Seminarleiter: „Wir versuchen durch diese Grabungen dem Gebäude seine Würde zurückzugeben. Die Schülerinnen und Schüler können hier ihren Beitrag dazu leisten. Das ist schon etwas Besonderes.“

5 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Einsatz der „denkmal aktiv“-Fördermittel

Exkursion: Kosten für den Bustransfer zu den ehem. Synagogen Memmelsdorf/Ufr. und Gleusdorf

Öffentlichkeitsarbeit: Druckkosten für die Banner am Tor der ehem. Synagoge

Einsatz weiterer Projektmittel (aus anderen Förderungen, Sachleistungen von Sponsoren, ...)

Das Grabungswerkzeug wurde von der Universität Bamberg zur Verfügung gestellt.

Die Entsorgung des Aushubs wurden vom Eigentümerverein und von der Uni Bamberg bezahlt.

Die Kosten für die Roll-Ups übernahm ebenfalls der Eigentümerverein, da er sie weiterhin nutzen wird.

Der Bauhof der Marktgemeinde Mühlhausen unterstützte die Grabung durch die Öffnung des Betonbodens im Synagogengebäude.